

Grußworte

Grußwort

Ein Ortsjubiläum ist ein hervorragender Anlass für den Brückenschlag von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Und bei der Vorbereitung und Gestaltung dieser Jubiläumsfeiern zeigen sich der Zusammenhalt und das Leistungsvermögen der Dorfgemeinschaft. Vom 11. bis 14. Juni 2009 wird das 800-jährige Bestehen von Mörshausen gefeiert und ich bin sicher, dass die Festveranstaltungen als unvergessliche Ehrentage in die Geschichte dieses Dorfes eingehen werden.



Das Jubiläum soll zeigen, dass es sich lohnt, in Mörshausen zu leben. Es soll Erinnerungen wachrufen und deutlich machen, dass wir aus der Auseinandersetzung mit der Heimatgeschichte für unser heutiges Zusammenleben lernen und für die Zukunft der nachfolgenden Generation die richtigen Weichenstellungen planen.

„Wer nie weiß, was er war, wird auch nie wissen, was er werden soll.“

Dieser Satz des deutschen Physikers Johann Wilhelm Ritter könnte das Leitwort dieser Jubiläumsfeiern sein. Während der Festtage bekommen wir Einblicke in die Ortsgeschichte, die nachweisbar bis in das Jahr 1209 zurückreicht. Darüber hinaus erfahren wir viel über das Leben unserer Vorfahren und über unsere eigene Lebensgeschichte. Musik, Tanz und Theater sowie zahlreiche weitere Veranstaltungen stärken den Zusammenhalt und ermöglichen Identität und Heimatverbundenheit.

Die Kirche und die alten Fachwerkhöfe sind noch heute sichtbare Zeichen einer langen geschichtlichen Tradition. Im Umfeld des historischen Ortskerns sind vor allem in den letzten Jahrzehnten neue Wohnhäuser entstanden.

Heute ist Mörshausen eine ansprechende ländliche Wohngemeinde, die auch mit einem Rad- und Fußweg mit der Stadt Spangenberg und den Nachbarorten verbunden ist. Arbeit findet man in der Landwirtschaft oder in ortsansässigen Familienbetrieben. Das Vereins- und Gemeinschaftsleben wird groß geschrieben und die

Dorferneuerung (von 1992 bis 2000) hat dem Dorf einen sichtbaren Aufschwung verschafft. Auch als Stadtteil von Spangenberg hat sich Mörshausen ein unverwechselbares, eigenständiges Profil bewahrt.

Mögen die Jubiläumsfeiern die Verbundenheit der Einwohner festigen und die Verantwortlichen ermutigen, auch die zukünftigen Aufgaben zum Wohl der Bevölkerung zu bewältigen. In diesem Sinne gratuliere ich herzlich zu diesem bedeutenden Jubiläum.

Ich wünsche Mörshausen weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung, den Festveranstaltungen einen guten Besuch und einen harmonischen Verlauf.

Ihr Landrat
Frank-Martin Neupärtl



800-jähriges Jubiläum unseres
Stadtteiles Mörshausen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Gäste,

Mörshausen feiert. 800 Jahre ist es her, dass eine erste Ansiedlung urkundlich erwähnt und der zu Spangenberg gehörende Stadtteil Mörshausen namentlich schon lange vorher im schönen PfiEFFetal gegründet worden ist. Ein solches Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern lädt auch dazu ein, zurück in die Vergangenheit und nach vorn in die Zukunft zu blicken. So wird es für uns alle Gelegenheit geben, sich mit der Geschichte des Ortes intensiv zu befassen, sich an die Menschen zu erinnern, die dort in der Vergangenheit lebten und sich mit den Menschen zu treffen, die uns dort in die Zukunft begleiten werden, um sich mit ihnen auszutauschen und miteinander ein fröhliches Fest zu feiern.



Die Einwohner von Mörshausen sind geprägt durch großes Traditionsbewusstsein und eine intakte Dorfgemeinschaft. Das wirkt sich positiv auf das ganze Dorf und seine Entwicklung aus. So konnte die Dorferneuerung in 2000 zum erfolgreichen Abschluss geführt werden, wobei zahlreiche Planungsvorhaben umgesetzt werden konnten einschließlich der Erneuerung der Kanalisation und der Wasserleitungen, einiger Straßen sowie des An- und Umbaus des Dorfgemeinschaftshauses und der Neugestaltung des Lindenplatzes.

Durch die regelmäßige Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf“ zeigen die Mörshäuser ihr starkes Interesse an der örtlichen Entwicklung und so sind sie stetig mit großem Engagement bestrebt den Blick von außen auf ihr Schaffenswerk zu richten, ihren Ort bekannt zu machen und wachsen zu lassen. Das schafft es aber auch durch die Ausweisung neuer Baugebiete und die herzliche Aufnahme von Neubürgern in ihre Gemeinschaft. Großes Engagement zahlt sich aus, und so konnte Mörshausen in 2002 als Regionalsieger des Wettbewerbs „Unser Dorf“ gefeiert werden.

Die Liebe und Ausdauer in die Gestaltung ihrer Heimat, die die Mörshäuser Bürger in ihren Ort investieren, spiegeln sich ebenso in ihren Festen wieder. Sie finden immer wieder großen Anklang bei Jung und Alt. Und wer das alljährlich stattfindende Dorf- und Lindenplatzfest besucht, der weiß, dass die Mörshäuser außerordentlich kreativ sind, wenn es um Spaß und Unterhaltung geht.

Deshalb freue ich mich auch ganz persönlich schon auf die 800-Jahrfeier.

Ich spreche meinen allerherzlichsten Dank aus an diejenigen, die dieses Fest vorbereitet und organisiert haben und die auch während der Festtage aktiv mitwirken werden. Es ist mir eine große Freude, dass viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, Institutionen, Vereine und Verbände mitmachen und ein attraktives Programm für alle anbieten.

Ich wünsche dem Fest ein gutes Gelingen und allen, die mitfeiern, viel Vergnügen.

Ihr Peter Tigges
Bürgermeister

Verehrte Gäste,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das 800-jährige Bestehen von Mörshausen gibt Anlass darüber nachzudenken, was sich hier zwischen den Bergen im schönen Pfieffetal alles ereignet hat. Unsere Kirche im Romanischen Stil wurde nachweislich im 12. Jahrhundert erbaut und ist die älteste im Altkreis Melsungen. Viele Menschen, Arme oder auch Wohlhabende werden durch das Tal gezogen sein und haben sich vielleicht hier angesiedelt.



In diesem Buch ist viel über das Leben, das Wirken, die Not und das Elend in dieser langen Zeit nachzulesen. Viele Menschen sind in den langen Jahren weggezogen, viele wurden auch aufgenommen. Alle Menschen mussten den Unterhalt für sich und ihre Familien erarbeiten. Mörshausen war viele Jahre Mittelpunkt im Pfieffetal und Gerichtsort für viele umliegende Dörfer. Jede Generation hat das geschaffen, was zu ihrer Zeit gerade möglich war.

Man muss allen Generationen danken, die sich für den Erhalt des Dorfes eingesetzt haben. Wir sind aber auch dankbar für die Zeiten, in denen besonders viel geschaffen werden konnte. Die Dorferneuerung von 1992 bis 2000 brachte entscheidende Veränderungen. Durch Gemeinschaftsgeist konnte viel verwirklicht werden, obwohl es am Anfang auch Skepsis gab. Durch Zuschüsse von Land, Kreis, Stadt, aber auch durch finanzielle und ideelle Opfer der Bürger hat sich unser Dorf verändert.

Im kommunalen Bereich konnten mit ca. 10 Millionen DM das Dorfgemeinschaftshaus, die Kläranlage, neue Wasser- und Kanalleitungen, neue Straßen, Bürgersteige und der Lindenplatz mit Brunnen geschaffen werden. Über 3 Millionen DM wurden im privaten Bereich für die Verbesserung an Häusern, Wohnräumen und Höfen investiert, was unsere Wohnqualität enorm verbessert hat. Der Gemeinschaftsgeist wurde durch die Dorfgemeinschaft gestärkt und durch jährliche Dorf- und Lindenplatzfeste gefestigt. Bauplätze konnten geschaffen und viele neue Häuser gebaut werden. Die Spendenbereitschaft war groß und so konnten noch die Friedhofshalle und der Kinderspielplatz mit Wassertretanlage erweitert werden.

Durch den gut befahrenen Radweg durch Mörshausen können sich viele Gäste an unserem schönen Dorf erfreuen. Beim Landeswettbewerb „Unser Dorf“ konnten wir in den Jahren ab 2002 Regionalsieger werden und hervorragende vordere Plätze auf Landesebene erreichen.

Vom 11. bis 14. Juni 2009 wollen wir Mörshäuser gemeinsam mit Gästen und mit einem guten Programm die 800-Jahr-Feier begehen. Auch die ehemaligen Mörshäuser sind herzlich eingeladen. Die Dorfgemeinschaft, der Ortsbeirat und der Festausschuss hoffen, dass sie sich hier wohlfühlen und heißen sie herzlich willkommen.

Für unsere Dorfbewohner hoffen und wünschen wir für die Zukunft alles Gute, dass der Zusammenhalt gefestigt wird, damit sich auch nachfolgende Generationen in Mörshausen wohlfühlen und zufrieden leben können.

Karl Ullrich
Ortsvorsteher
Vorsitzender der Dorfgemeinschaft



Liebe Mörshäuserinnen,
liebe Mörshäuser,

als Pfarrerin gratuliere ich herzlich im Namen des Kirchenvorstandes zu der 800-Jahrfeier unseres Dorfes. In diesen acht Jahrhunderten hat sich vieles im Pfieffetal verändert, nur eins ist geblieben: die Kirche steht mitten im Dorf als sichtbares Zeichen für Alter und Stabilität.



Seit über 800 Jahren leben Menschen um die Kirche herum und versammeln sich dort, um Kraft und Segen für Ihren Alltag zu schöpfen, besonders an den Schwellen ihres Lebens. Die massiven Kirchenmauern könnten vom Alltag und dem festen Glauben erzählen, der die Menschen durchs Leben geleitete. Das schöne und behagliche Innere unserer Kirche und die historischen Abendmahls- und Taufgeräte erinnern an die kirchlichen Feiern

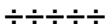
und persönlichen Feste im Leben der Menschen. Der Schmerzensmann an der Säule spricht andererseits von der Not und den schweren Schicksalen, die die Menschen während dieser Jahrhunderte erleiden mussten.

Von Generation zu Generation hat sich das Dorf weiterentwickelt, doch kaum etwas brachte in den letzten Jahren so sichtbare Veränderungen wie die „Dorferneuerung“. Mit ihr erhielt Mörshausen ein neues, schöneres Gesicht und das Gemeinschaftsgefühl erstarkte. Ich bin dankbar, gerade jetzt mit meiner Familie in diesem wunderschönen Dorf mit seiner intakten Dorfgemeinschaft zu leben und hier Pfarrerin zu sein.

Aber auch das verbesserte Äußere darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es auch in unseren Mauern manche Arbeit und Sorgen gibt, die die Gemeinschaft und die einzelnen bewältigen müssen. Möge die Dorfgemeinschaft die Lasten des Dorfes und der Einzelnen tragen helfen und mögen wir das Jubiläum gemeinsam feiern zum Segen für uns alle.

In Zukunft wird Mörshausen sich weiter verändern, aber die Kirche bleibt nach wie vor mitten im Dorf. Hoffentlich können auch die Generationen nach uns in diesem Dorf ein segensreiches Zuhause finden und in der Kirche weiterhin Kraft und Segen schöpfen für ein erfülltes Leben.

Uns allen wünsche ich ein gelungenes Jubiläumsfest
Ilona Grenzebach



So erreicht man unser Dorf

(Karl Heinz Grenzebach)

Zu erreichen ist Mörshausen heute von der Bundesautobahn 7 über die Abfahrten Malsfeld und Melsungen, dann zur Bundesstraße 83 in Richtung EDEKA-Kreuzung, von da aus auf die Bundesstraße 487, bekannt als Abschnitt der Deutschen Ferienroute Alpen-Ostsee und der Deutschen Fachwerkstraße.

Mörshausen liegt unmittelbar südlich an der Bundesstraße 487, von der es über zwei Zufahrten erreicht werden kann. Einmal im